

Dokumentation *Sprachsalz* 2017

Einer der Höhepunkte des Festivals: Der Auftritt der englischen Autorin A. L. Kennedy am Festabend des 9. September
(Foto Dennis Mörgethaler)





Bericht Sprachsalz 2017 und Pressemappe 2017 (Ab Seite 14)

AUTORINNEN und AUTOREN:

Sacha Batthyany (Schweiz)
 Svenja Herrmann (Schweiz)
 Vigdis Hjorth (Norwegen)
 Burkhard Jahn (Schweiz)
 A. L. Kennedy (Großbritannien)
 Martin Kolozs (Österreich)
 H. P. „Düsi“ Künzler (Schweiz)
 Rolf Lyssy (Schweiz)
 Judith Pouget (Österreich)
 Petra Piuk (Österreich)
 David Vann (USA)
 Guntram Vesper (Deutschland)
 Martin von Arndt (Deutschland)
 Peter K. Wehrli (Schweiz)
 Josh Weil (USA)

Fotos: Dennis Mörgenthaler, Yves Noir,
 Zusammenstellung: Magdalena Kauz



Publikumsandrang auf der Terrasse des Parkhotels von Anfang an



Einer der Highlights des Festivals: Der Schweizer Sacha Batthyany



Was für die Kleinen: Christian Beirer bei Sprachsalz MINI!

Links: Der markante Turm des Festivalberzens: ParkhotelHall

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST



welzenbacher
DAS RESTAURANT IN HALL.



kultur. 

Stadt **Hall in Tirol**



Tiroler Tageszeitung

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

Das Sprachsalz-Team Hall bedankt sich herzlich und nachdrücklich bei allen Sponsoren, Subventionsgebern, Kooperationen und Unterstützern, ohne die das Festival nicht machbar gewesen wäre:

Kooperationspartner: Medienturm Ablinger.Garber

Hauptspensoren: Stadt Hall, Land Tirol, Bundeskanzleramt KUNST, Parkhotel Hall

Weitere Sponsoren und Partner: Kulturregion Hall-Wattens, Kultur.Tirol, Pro Helvetia, Retterwerk Mercedes, Restaurant Welzenbacher, Tirol Kliniken Hall, Tiroler Versicherung, Tiroler Tageszeitung, Austrian Airlines, Der Standard, Innsbrucker Zeitungsarchiv IZA, Literar mechana, ULB Universitäts- und Landesbibliothek, Lampe Reisen, Buchhandlung liber wiederin, Swarovski, parkSpa.



LAMPE REISEN
macht träume wahr

 **ABLINGER.GARBER**



literar
mechana



liber wiederin.

 Innsbrucker
Zeitungsarchiv



SWAROVSKI



come down & live up
parkSpa



Begrüßungs-Sackerl für die Autoren mit Geschenken und Inforamtionen, Von Hall-Wattens zur Verfügung gestellt.



Auch Hunde besuchten das Festival: Hier Max, der Hotelhund, mit Organisatorin Ulrike Wörner im Festivalbüro.



A. L. Kennedy im intensiven Gespräch mit einem Journalisten.

Resümee Sprachsalz Hall 2017

Mit begeistertem Besucherzuspruch gehen die 15. Internationalen Literaturtage Sprachsalz am Sonntag-nachmittag ins Finale. Das Festival war einmal mehr ein Reigen der intensiven Momente: Im Rahmen der Lesungen und Gesprächen zwischen Autoren und Besuchern wurden sehr persönliche Geschichten ausgetauscht und von den Abgründen des Zwischenmenschlichem erzählt. Davon überzeugten unter anderem A. L. Kennedy, Josh Weil, Vigdis Hjorth oder Rolf Lyssy. „Ein Jahrgang von großer Intensität, der zeigt, wie packend die Wasserglaslesung sein kann, was freies Erzählen und Vorlesen auch im digitalen Zeitalter leisten kann – und das bei freiem Eintritt!“ resümieren die Organisatoren Magdalena Kauz, Ulrike Wörner, Urs Heinz Aerni, Elias Schneitter, Max Hafele, Valerie Besl und Heinz D. Heisl.



Wetterglück = Publikumsglück: Bei lauschigen Temperaturen guter Literatur lauschen

Der Sprachsalz-Mittwoch: Spezieller Anlass für die Fördermitglieder

Erstmals gab es bei Sprachsalz einen Anlass für die Fördermitglieder. Seit einem Jahr kann man beim Verein Fördermitglied werden, ab 20 Euro jährlich. Die Fördermitglieder kamen in den Genuss eines Apéros mit Speziallesung des Schweizer Autors Peter K. Wehrli.



Eine besondere Lesung in intimer Runde.



Peter K. Wehrli im Element, begleitet von Kurator Urs Heinz Aerni

Der Sprachsalz-Donnerstag: Empfangsabend

Zum Eröffnungsabend im Parkhotel waren nebst den angereisten Künstlern auch zahlreiche geladene Gäste gekommen, darunter Kulturstadtrat Johannes Tusch.

Dieser betonte in seiner Rede, dass die Stadt Hall stolz sei, Jahr für Jahr für so zahlreiche Autoren und Besucher zum Magnet zu werden.



Eröffnungsreden: Johannes Tusch (Stadt Hall), Heinz D. Heisl (Vereinsvorstand), Magdalena Kauz (Organisatorin, im Hintergrund) und rechts im Foto Bettina Grishaver (Parkhotel Hall) begrüßen die angereisten Autoren und Gäste.



Musik von den BaldWiena VolksWaisen: Arno Koller, Hannes Sprenger, Heinz Tobler, Heinz D. Heisl, Philipp Moll, und Gast Franz Schubert aus Wien. (Café Korb)



Kulinarischer Empfang mit typischen «Würstln» und Beilagen aus Tirol.



Der Auftakt: Organisator Elias Schneitter stellt Tiroler Autor Martin Kolozs vor.



Lyrikerin Svenja Herrmann



Martin von Arndt liest aus seinem Roman «Rattenlinien»

Der Sprachsalz-Freitag

Bei strahlendem Berg- und Terrassenwetter wurde das Festival mit der traditionellen Lesung eines Tiroler Autors eröffnet: In diesem Jahr stellte **Martin Kolozs** u.a. seinen Gedichtband „Mein unruhiges Herz“ vor, und Titel des Bandes war Programm.

Alle Autoren lesen bei Sprachsalz zwei Mal aus Werken ihrer Wahl, ebenfalls am Freitagnachmittag war **Martin von Arndt** erstmals zu erleben. Dem von ihm geschaffenen Genre der Doku-Fiction entsprach auch sein Vortrag: Er begeisterte das Publikum vor allem mit störrischen Charakteren, deren Individualismus von Arndt auch bei der Lesung eine eigene Stimme verlieh.

Prosa hat beim Festival traditionell seinen Platz, aber auch Sprachexperimentelles und Lyrisches stehen im Zentrum: Zu Gast war mit der Schweizerin **Svenja Herrmann** eine Schriftstellerin, die den Stellenwert der Landschaft als Inspiration für ihre Arbeit betont. Im Gespräch erzählte sie von den überraschenden inhaltlichen wie sprachlichen Wendungen, die sich im Schreiben ergeben.

Die Late Night-Schiene von Sprachsalz bietet den Geschichtenerzählern eine Bühne: Freitagabend unterhielt der Journalist und Autor **Hanspeter „Düsi“ Künzler** mit Anekdotischem über Michael Jackson und gab Einblicke in die Untiefen von Fan- und Starkult.



Hanspeter «Düsi» Künzler



Burkhard Jahn beim Vortrag und Rolf Lyssy in der Diskussion mit Urs Heinz Aerni



Der Sprachsalz-Samstag

Sprachsalz war auch in diesem Jahr wieder zu Gast im Medienturm Ablinger.Garber, die ihre Räumlichkeiten für Lesungen und Gespräche zur Verfügung stellten. Konzentrierte Stille herrschte Samstagnachmittag, als **Rolf Lyssy**, einer der erfolgreichsten Schweizer Filmemacher, über seine Depression erzählte und ehrliche wie beklemmende Szenen aus seinem autobiografischen Bericht „Swiss Paradise“ las.

Der Schweizer Autor **Burkhard Jahn** faszinierte mit Auszügen aus seinem Roman „Der Weg an der Sarca“: Wie mit einem Suchscheinwerfer leuchtet er darin Momente der menschlichen Unzulänglichkeiten aus und erschafft eine den Leser einschließende Präsenz.

Der Sprachsalz-Tradition der Beat-Literatur entsprach die Einladung der österreichischen Schriftstellerin **Judith Pouget**, die als Übersetzerin zahlreiche Beatniks der ersten Stunde ins Deutsche übertrug. Auch ihre eigenen Texte zeugen von ihrem Misstrauen gegenüber der Sprache und was sie zu leisten vermag.



Gut besuchte Lesungen im Medienturm Ablinger.Garber



Judith Pouget

Der Sprachsalz-Festabend

Petra Piuk entwarf in den Auszügen aus ihrem Roman „Lucy fliegt“ in knappen, präzise gesetzten Sätzen das bitterböse Psychogramm eines Mächtigen-Starlets, das vom Leben einer Oscar-Preisträgerin träumt. Der US-amerikanische Autor **Josh Weil** und seine deutsche Stimme Ernst Gossner bannten die Zuhörer mit einem Auszug aus dem Band „Herdentiere“ über die Unmöglichkeit, Abgründe des Zwischenmenschlichen zu überwinden.

Fasziniert lauschte das Publikum im bis auf den letzten Platz besetzten Saal auch dem intensiven wie emotionalen Vortrag der Norwegerin **Vigdis Hjorth**, die in ihrem beklemmenden Familienpanorama „Bergljots Familie“ über eine Tochter erzählt, die sich rüstet, aus ihrer Opferrolle auszubrechen. Hjorth freute sich, dass in Hall so viele Männer bei den Lesungen anwesend sind – in ihrer Heimat sei das ganz anders. Auch die Schottin **A. L. Kennedy** bedankte sich zu Beginn ihrer Lesung beim „intelligenten“ wie „aufmerksamen“ Publikum: Nie würden sich umgekehrt so viele Menschen bei der Lesung eines deutschsprachigen Autors in Großbritannien einfinden, schon deshalb, weil sie dann wohl zu denken anfangen müssten – eine Fähigkeit, die in Brexit-Zeiten abhandengekommen sei. Kennedy stellte ihr komödiantisches Talent unter Beweis, als sie über die leichten und schweren Spielarten der Liebe las und sprach. Eindrucksvoll begleitet wurden die beiden Autorinnen von der Schauspielerin **Brigitte Zeh**.



Petra Piuk schildert darmatische Flug-Minuten und Heinz D. Heisl moderiert.



Das Highlight des Abends: A. L. Kennedy nahm das Publikum stehend ein. Im Hintergrund Schauspielerin Brigitte Zeh.



Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch und Organisatorin Magdalena Kauz



Randvoller Saal beim Gala Abend



Brigitte Zeh und die norwegische Autorin Vigdis Hjorth



US-Autor Josh Weil und Schauspieler Ernst Gossner



Sprachsalz-Club mit Sacha Batthyany, Alexander Kluy (Moderation) und Guntram Vesper



Grosser Andrang bei «Warum ist Sprache eigentlich Bild?»

Sprachsalz-Club

Den Leipziger-Buchpreisträger **Guntram Vesper** beschäftigt beim Schreiben die zentrale Frage nach der eigenen Identität, der er sich von mehreren Seiten anzunähern versucht: Seine monumentalen Prosawerke gleichen unendlichen kaleidoskopischen Bildfolgen von Geschichten und Erinnerungen.

In einem der insgesamt drei Sprachsalz-Clubs fragte Moderator Alexander Kluy Guntram Vesper und Sacha Batthyany „**Welche Geschichten braucht die Geschichte?**“ Beide Autoren eint der historische Anlass als Auslöser ihrer schriftstellerischen Arbeit: Während Batthyany in seinem Buch einer Sehnsucht nach Geschichte und der Auseinandersetzung damit folgt, sieht sich Vesper in die Zeitgeschichte hineingestellt, somit könne man ihr gar nicht entkommen: Als Chronist bewahrt er die Geschichten, die er in seinem Kopf versammelt findet.



Guntram Vesper

„**Warum ist Sprache eigentlich Bild? Oder ab wann brauchen wir den Text?**“ war Thema des zweiten Sprachsalz-Clubs Sonntagvormittag mit Svenja Herrmann, Rolf Lyssy und Peter K. Wehrli über Grenzen oder Schnittmengen von Bild und Wort. Lyssy: "Ich bin Filmer, aber ich brauche die Wörter" und ergänzt, dass die Ironie in der "Sprache gefangen ist und nicht im Bild".



Sacha Batthyany



David Vann

Der Sprachsalz-Sonntag

Abgründig ging es am Sonntag mit dem US-amerikanischen Schriftsteller **David Vann** weiter. Bei der Lesung am Nachmittag beleuchtete Vann, der sich als Schriftsteller in der Tradition der griechischen Tragödie versteht, einmal mehr meisterhaft die dunkle Natur des Menschen in abgründiger Familienkonstellation, die gänzlich aus den Fugen geraten zu sein scheint.

Der eigenen Familiengeschichte stellt sich auch **Sacha Batthyany** in seinem Buch „Und was hat das mit mir zu tun? Ein Verbrechen im März 1945“, aus dem er am Sonntag las und von der über sieben Jahre andauernde Beschäftigung und den emotionalen Schwierigkeiten der Recherche berichtete, die ihn tief ins Beziehungsgeflecht seiner Familie führte. Zum Finale schloss mit einem weiteren Sprachsalz-Club A. L. Kennedy zum Thema „**Warum Berufsschriftstellerinnen nicht in die Politik gehen sollten**“.



Gespräch über Literatur und Politik: Links Schauspielerin Brigitte Zeb, A. L. Kennedy, Moderator Alexander Kluy



Lesen macht durstig...



Bücher machen – einfach erklärt: Christian Beirer kann junge Besucher und Besucherinnen begeistern!

Sprachsatz *Mini*

Bei Sprachsalz-Mini gab Christian Yeti Beirer auch heuer mit einer Werkstatt für Kinder Einblicke hinter die Kulissen des Büchermachens und lud zum Selbermachen ein. Währenddessen gab es kurze Leseeinheiten von Sprachsalz-Autorinnen und -Autoren mit Texten für Kinder.



Eifrig am Werken und stillvergnügt

Der Schluss: Sprachsalz dankt!

Sprachsalz Hall dankt allen Mitwirkenden: Den Autoren und Autorinnen, den Mitarbeitenden und der Presse.

Und natürlich ganz speziell allen Unterstützern und Unterstützerinnen.

Die 16. Ausgabe von Sprachsalz findet von 14. bis 16. September 2018 statt.

Das Organisations-Team: Magdalena Kauz, Max Hafele, Heinz D. Heisl, Elias Schneitter, Urs Heinz Aerni, Ulrike Wörner, Valerie Besl.



Team: Ulrike Söllner-Fürst, Valerie Besl, Eva Zelger



Organisatorin und Kuratorin Ulrike Wörner genießt den Samstag Abend.



Auch Mops Otto war zu Besuch am Festival und genoss seinen Pensionsanspruch (Schlafen!)



Organisator Urs Heinz Aerni mit Haller Gemeinderätin Barbara Schramm-Skoficz